

PRESSEINFORMATION



1. Juli 2016

Bundeswettbewerb zur Suchtprävention

Stadt konnte Preis in Empfang nehmen

Bereits zum siebten Mal fand am 22. Juni in Berlin die Preisverleihung des bundesweiten Wettbewerbes „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“ statt.

Als eine von elf Kommunen im gesamten Bundesgebiet konnten die Dessau-Roßlauer Vertreterinnen Heike Förster, Leiterin des Jugendamts, und Susen Thielemann, Koordinatorin für Prävention und Jugendschutz im Jugendamt, den mit 4.000 Euro dotierten Preis für das Dessauer Crystal-Präventionsprojekt „Du fühlst Dich wie ein Splitter...“ entgegen nehmen. 68 Städte, Kreise und Gemeinden hatten sich mit ihren Projektbeiträgen beteiligt.

Unter dem Motto „Innovative Suchtprävention vor Ort“ würdigte der diesjährige Wettbewerb besonders kreative kommunale Ansätze und Projekte der Suchtvorbeugung. Das Dessauer Projekt wurde in Kooperation mit Streetworkern, Suchtberatungsstellen und Polizei als Gesamtpaket zur Crystal-Prävention entwickelt und setzt den Fokus auf einen Suchtstoff, der bislang bei suchtpreventiven Aktivitäten noch wenig in den Blick genommen wurde. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, würdigte in ihrer Laudatio besonders die spezifische Ausrichtung des Dessauer Präventionsprojektes auf unterschiedliche Zielgruppen und die Zusammenarbeit der Kooperationspartner.

Für die Stadt Dessau-Roßlau ist es nach 2002 bereits das zweite Mal, dass das eingereichte Projekt eine Auszeichnung erhielt. „Ich freue mich besonders, dass das Dessauer Projekt bundesweiten Vorbildcharakter hat und bedanke mich bei allen Akteuren und Projektpartnern für ihr Engagement und ihre Ideen, die nun schon zum zweiten Mal ausgezeichnet wurden. Das Preisgeld wird natürlich zur Weiterentwicklung der Präventionsarbeit eingesetzt, denn es ist uns wichtig, Suchterkrankungen gar nicht erst entstehen zu lassen, sondern so früh wie möglich aufzuklären und vorzubeugen“, erklärt Jens Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung.

Fotoquelle: BZgA

Von links nach rechts: Dr. Heidrun M. Thaiss, Leiterin BZgA, Hermann Gröhe, Bundesminister für Gesundheit, Susen Thielemann, Jugendamt Dessau-Roßlau, Heike Förster, Jugendamtsleiterin, Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Dr. Monika Kücking, Abteilungsleiterin Gesundheit GKV-Spitzenverband